

Inhalt

1 Von „Wunderwaffen“ und „Zauberworten“	7
2 Der biometrische Reisepass als Gegenstand volkskundlich-kulturanthropologischer Forschung	12
2.1 Forschungsstand	12
2.2 Analysegegenstand Diskurs	14
2.3 Diskursanalyse als Forschungsperspektive	17
2.4 Samplengenerierung und methodisches Vorgehen	24
2.5 Quellenkritische Anmerkungen	28
3 Der ePass	31
4 Die Strukturen des Diskurses	35
4.1 Regulierungen des öffentlichen Diskurses	35
4.2 Sicherheit und Risiko als zentrale Deutungsmuster	35
5 Die Akteure und ihre Bühnen	43
5.1 Die Positionierungen der politischen Parteien	43
5.2 Die Medien in ihrer Doppelrolle als Vermittler und Akteure	53
6 Sicherheit und Kontrolle – affirmative Positionen	60
6.1 Die Gefährdung der Sicherheit	60
6.2 Sicherheit durch Kontrolle	73
6.3 Die Sicherheit des biometrischen Reisepasses	75
6.4 Einfach, sicher, nützlich: Biometrie im Alltag	77
6.5 Biometrie als Wirtschaftsfaktor	81
6.6 Der Wunsch nach Kontrolle: Reichweiten des affirmativen Diskurses	85
7 Risiko und Überwachung – kritische Positionen	91
7.1 „Ein Staat mit tausend Augen“: Überwachung des Bürgers	91
7.2 Der ePass als „Fehlpass“	100

7.3 Zerstören, manipulieren, verpacken: Widerstand am Gegenstand	110
7.4 Das Risiko Mensch: Reichweiten des kritischen Diskurses	114
8 Ein „biometrischer Schutzwall um die Festung Europa“ – diskurstypische Elemente der Sprache	118
8.1 „Aufrüstung“ im Kampf gegen „Glaubenskrieger“	118
8.2 Eine „Revolution“ in der Sicherheitstechnik	121
9 „Im politischen Schwitzkasten der USA“ – Globalisierung und Politikwäsche	125
10 „Schau mir auf die Finger, Kleines“ – Zugriffe auf den Körper	130
11 Der Diskurs um den biometrischen Reisepass – Ein- und Ausblicke	137
12 Quellen- und Literaturverzeichnis	143
12.1 Quellen	143
12.2 Literatur	147